



Vorbereitungen für die Rückkehr ins K3 laufen

Bis 13. April hat die Stadtbibliothek noch im Ausweichquartier geöffnet – Verwaltung zieht bereits jetzt um

Von **Milva-Katharina Klöppel**

Wer einmal alle Harry-Potter-Spiel- filme am Stück schauen möchte oder aber die elf Bände der „Wal- lander“-Reihe von Henning Man- kell durchschmökern, hat jetzt bes- te Gelegenheit dazu: „Wir bereiten den Umzug zurück ins K3 vor und schließen deshalb das Ausweich- quartier in der Dammstraße ab 15. April“, sagt Doris Wolpert, Lei- terin der Stadtbibliothek. Alle bis Samstag, 13. April, dem letzten Öff- nungstag des Ausweichquartiers, ausgeliehenen Medien können Nutzerinnen und Nutzer der Biblio- thek dann bis Ende Juni behalten. Jede Menge Zeit also für eine aus- führliche Lektüre oder aber zahlrei- che DVD-Abende.

Je mehr Medien ausgeliehen werden, desto besser

Bis Sonntag, 7. April, können Me- dien aller Art noch kostenlos über die Webseite der Stadtbibliothek (<https://stadtbibliothek.heilbronn.de>) vorgemerkt und bis 13. April abgeholt werden. Bis zu diesem Samstag ist auch die Rückgabe möglich. Wobei Doris Wolpert an die Nutzenden appelliert: „Decken Sie sich mit Literatur und Medien aus der Stadtbibliothek ein. Wir freuen uns, wenn die ausgelie- henen Medien möglichst bis zur Wiedereröffnung im K3 im Juni bei unseren Nutzerinnen und Nutzern bleiben.“ Schließlich müssen diese dann nicht von Doris Wolpert und ihrem Team umgezogen werden.

Neue Räume für die Verwaltung im zweiten Stockwerk

Apropos Umzug: Der steht jetzt noch vor den Büchern, Brettspielen und Co. in den nächsten Tagen für die Verwaltung der Stadtbibliothek an. Erstmals werden die 35 Mitar- beitenden im zweiten Stockwerk des K3 ein Gruppenbüro beziehen.



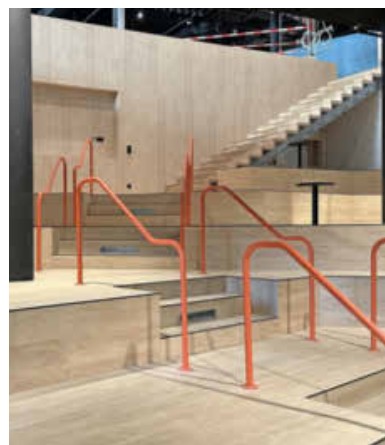
Um den Mitarbeitenden der Stadtbibliothek die Arbeit zu erleichtern, freut sich das Team über jedes Medium, das ausgeliehen wird. Fotos: Klöppel

„Gemeinsam mit dem Gebäude- management der Stadt Heilbronn und unserem Bibliotheksteam haben wir intensiv an der Gestal- tung des etwa 400 Quadratmeter großen Raums gearbeitet“, erklärt Dorit Kuhnle, stellvertretende Leiterin der Stadtbibliothek. Ent- standen ist ein heller, freundlicher Raum mit Nischen zum Zurück- ziehen, beweglichen Möbeln zum flexiblen Arbeiten und Elementen an der Decke, die zur Verbesserung der Akustik beitragen. Alle Schrei- bische sind höhenverstellbar, so dass auch Arbeiten wie das Kata- logisieren der rund 15.000 jährlich

neubeschafften Medien unbe- schwert geschehen kann. „In der sogenannten Werkstatt finden sich nun alle Materialien für die auslei- fertige Bearbeitung der Medien an einem Platz“, erklärt Doris Wolpert. Die Bibliotheksleiterin freut sich sichtbar darauf, künftig konzentriert an einem Ort mit ihrem Team arbeiten zu können.

Fläche für Publikumsverkehr wurde erweitert

Zuvor waren die Büros der Verwal- tung im ersten Stock, im Publi- kumsbereich der Stadtbibliothek, verteilt anzutreffen. Diese Flächen



Hell und freundlich wirkt der neue Eingangsbereich im Erdgeschoss.



Doris Wolpert (links) und Dorit Kuhnle bei letzten Abstimmungen.

stehen jetzt ebenfalls den Besu- cherinnen und Besuchern der Bi- bliothek zur Verfügung. Lediglich zwei für die Öffentlichkeit nicht zugängliche Räume befinden sich jetzt noch im ersten Stock.

Was sich dort in den zurück- liegenden Monaten getan hat, ist beeindruckend. „Durch die Ver- bindung von traditionellen Bi- bliotheksangeboten mit vielen verschiedenen Lernmöglichkeiten wird die Stadtbibliothek zu einem Ort des lebenslangen Lernens und Wissenserwerbs“, sagt Doris Wolpert. Ihr ist anzumerken, wie sehr sie sich darauf freut, dass die

neugeschaffenen Rückzugsräume von Schülerinnen und Schülern bevölkert werden und dass Men- schen jeden Alters hier einen Ort zum Verweilen ohne Zugangsbar- rieren und Konsumzwang finden. Im Gegenteil: Im neuen Veran- staltungsraum laden nicht nur Zei- tschriften, Zeitungen und passen- de Loungemöbel zur gemütlichen Lektüre ein, auch ein Wasserspen- der wird für eine kostenfreie Erfri- schung sorgen.

Neue Aufteilung der alten Räumlichkeiten

Die Idee, mit der neuen Stadtbli- othek weg von der nüchternen Ausleihe hin zu einem Ort mit Auf- enthalts- und Erlebnisqualität zu kommen, ist bereits jetzt – wo mit den Medien noch das Herzstück fehlt – deutlich spürbar. In der Ecke für die Kleinsten werden bald Hän- gematten zum Chillen hängen. Im neuen Studio können Jugendliche kreative Medienprojekte für In- stagram und Co. aufnehmen oder am E-Piano und E-Schlagzeug im schalldichten Raum ihre musikali- schen Talente ausbauen.

Eines bleibt gleich – der alte Eingang im Erdgeschoss wird in Zukunft auch der neue Zu- und Ausgang zur Bibliothek sein. Dam- it wäre es dann aber auch schon wieder getan. Schließlich ist be- reits die Treppe nicht nur Treppe, sondern auch Sitzmöbel. Kinder- wagen können gleich am Eingang neben den zahlreichen Schließfä- chern sicher verstaut werden.

Nach der Rückkehr ins K3 be- steht dann auch wieder die Mög- lichkeit, Bücher, Hörspiele, Noten und mehr außerhalb der Öffnungs- zeiten zurückzugeben. Die Außen- rückgabe zieht an die Mannheimer Straße um.

INFO: Aktuelle Informationen zum Umzug: <https://stadtbibliothek.heilbronn.de>

kurzNOTIERT

Gemeinderat tagt

Der Gemeinderat kommt am Donnerstag, 21. März, um 15 Uhr zu seiner öffentlichen Sitzung im Großen Ratssaal im Rathaus zu- sammen. Die Tagesordnung so- wie die Drucksachen können im Ratsinformationssystem unter <https://gemeinderat.heilbronn.de> abgerufen werden. (red)

Inselspitze: Saison gestartet

Die Ausstellungssaison 2024 auf der Inselspitze ist gestartet. Unter dem Titel „Ichlandschaft“ zeigt das Künstler-Trio Sabine Kirste, Jan-Peter Manz und Kathrin Haa- ßengier bis 7. April Malerei, Bild- hauerei und kinetische Objekte. Auf der Inselspitze werden bis November insgesamt sechs Aus- stellungen verschiedener Künst- lerinnen und Künstler gezeigt. Die Ausstellungen sind während der Laufzeiten samstags und sonntags von 12 bis 18 Uhr für Besucher ge- öffnet. Der Eintritt ist frei. (red)

Intensivkurse in den Osterferien

Die Volkshochschule Heilbronn bietet in den Osterferien Inten- sivkurse zur Vorbereitung auf die Abschlussprüfungen in verschie- denen Hauptfächern an. Für Ma- thematik: Abiturvorbereitung für allgemeinbildende Gymnasien, für berufliche Gymnasien und Berufskollegs sowie für die Realschulabschlussprüfung. Ferner: Abiturvorbereitung für die schriftliche Deutschprüfung sowie Vor- bereitungskurs auf die schriftliche Realschulabschlussprüfung Eng- lisch. Information und Anmeldung: www.vhs-heilbronn.de oder telefo- nisch 07131 9965-0. (red)

Vortrag zum Balkonkraftwerk

Zum Thema Solaranlagen auf dem Balkon lädt die Energie- agentur Heilbronn am Dienstag, 26. März, von 17 bis 18.30 Uhr im Großen Saal des Technischen Rathauses, Cäcilienstraße 49, zu einem kostenfreien Vortrag ein. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird um eine Anmeldung bis Montag, 25. März, per E-Mail an kontakt@energieagentur-heilbronn.de gebeten. Folgende Themen werden im Mittelpunkt des Vortrags stehen: Vorteile und Kosten, technische Voraussetzungen sowie gesetzliche Anfor- derungen. Hinweise wird es zudem dazu geben, was allgemein alles zu beachten ist. (red)

Lange Nacht der Kultur kommt zurück

Samstag, 12. Oktober, vormerken

Die „Lange Nacht der Kultur“ bie- tet alle zwei Jahre ein buntes und vielfältiges Kulturprogramm für alle Altersgruppen in der Heilbron- ner Innenstadt. Bei freiem Eintritt bieten Heilbronner Einrichtungen und Kulturschaffende ein tolles An- gebot und mitunter auch neue For- mate an verschiedenen Orten an.

Dieses Jahr findet die „Lange Nacht der Kultur“ am Samstag, 12. Oktober, ab 17 Uhr statt. Heil- bronner Kulturschaffende können sich wieder mit einem Programm bewerben. Informationen zur Teil- nahme werden im Laufe des Früh- jahrs veröffentlicht. Bei Interesse an einer Teilnahme oder Fragen erreichen Sie die Kulturabteilung der Stadt Heilbronn unter kultur@heilbronn.de. (red)

Bürgermeister a.D. Casse gestorben

Stärkte das Image Heilbronn

Die Stadt Heil-



bronn trauert um ihren ehemaligen Bürgermeis- ter Reiner Casse (Foto: Stadt- archiv Heilbronn/ Kimmeler). Na- hezu 13 Jahre von 1984 bis 1997 war er für die Bereiche Soziales, Schulen, Kultur und Sport verant- wortlich. 88-jährig ist er bereits am 5. März gestorben. In einem Schrei- ben an die Familie würdigte Ober- bürgermeister Harry Mergel den Verstorbenen als „Gestalter, der etwas bewegen und unsere Stadt voranbringen wollte“. So habe er „viel zu einem positiven Image Heilbronn beigetragen“.

Zu Reiner Casses Verdiensten gehörte etwa die Stärkung des Kulturbetriebs, die Weiterentwec- klung der 35 Schulen in städtischer Trägerschaft, die Schaffung von 1000 zusätzlichen Kindergarten- plätzen sowie die Förderung der Vereinslandschaft, was sich positiv auf die Sport- und Freizeitange- bote auswirkte. Geschätzt wurde der Kunst- und Kulturliebhaber auch für seine Weitsicht und Besonnen- heit sowie seinen Esprit und Hu- mor. (ck)

Mit dem kritischen Blick der Bürgerinnen und Bürger

Im Dialog: Oberbürgermeister Harry Mergel beim Rundgang durch die Innenstadt

Von **Milva-Katharina Klöppel**

Mehr als 130.000 Menschen leben in Heilbronn. Sie alle haben ihren Blick auf die Stadt. Einige wohnen bereits ihr Leben lang hier – sie haben erlebt, wie die Fleiner Stra- ße zur Fußgängerzone wurde, die Autos aus der Kaiserstraße ver- schwanden und die Schienen zu- rückkehrten. Andere sind erst vor wenigen Jahren nach Heilbronn gezogen. Sie haben hier eine zwei- te, eine neue Heimat gefunden. Sie nehmen auf den Holzpodesten der Sommerzone in der Lohtorstraße Platz und beobachten ihre Kinder beim Toben über den Spielplatz am Hafenmarkturm. Um diese un- terschiedlichen Blickwinkel ging es Oberbürgermeister Harry Mergel, als er vergangene Woche mit rund 20 Bürgerinnen und Bürgern einen Rundgang durch die Innenstadt machte.

Sicherheit und Sauberkeit sind zentrale Themen

„Die Themen Sicherheit und Sau- berkeit beschäftigen uns in der Stadtverwaltung nahezu täg- lich“, erklärt Harry Mergel. „Dabei darf man nicht vergessen, dass sich Städte weltweit im Wandel

befinden und viele Herausforde- rungen nicht für Heilbronn spe- zifisch sind.“ Dennoch hört der Oberbürgermeister aufmerksam zu, wenn Erlebnisse aus der Stadt- bahn geschildert werden, die für ein Unwohlsein in der Bevölke- rung sorgen. Andere Bürgerinnen und Bürger halten beim Rundgang dagegen und berichten von Situa- tionen, in denen ihnen im Bus zu- vorkommend ein Platz angeboten wurde. Lob gibt es für das Team des



Mit dem Oberbürgermeister durch die Innenstadt: Harry Mergel tauscht sich mit Bürgerinnen und Bürgern vor Ort aus. Foto: Milva-Katharina Klöppel

Kommunalen Ordnungsdienstes (KOD) – die Präsenz der zwölf Mit- arbeitenden sowie der Heilbronner Polizei sorgt bei vielen Besu- cherinnen und Besuchern der City für ein erhöhtes Sicherheitsgefühl und schrecke zwielichtige Gestalten ab.

Die Themen sind vielfältig – mehr als zwei Stunden lauscht der Oberbürgermeister den kon- struktiven Ideen und Anregungen der Heilbronnerinnen und Heil- bronner. Für einige Ärgernisse wie

private Mülltonnen, die in Hinter- höfen überquellen oder aber Zu- gänge versperren, kann Markus Hohmann, Leiter des Amts für Abfallwirtschaft, bereits Lösun- gen anbieten: „Wir stellen unser Abfuhr- und Gebührensystem ab Januar 2026 um – dann wird mit den Grundstückseigentümern ab- gerechnet. Grundstücke mit zehn und mehr Wohneinheiten müssen dann Abfallbehälter gemeinschaft- lich nutzen.“

Stadt ist im Gespräch mit Immobilienbesitzern

Der Rundgang führt auch in die Sülmer City, wo viele Dönerimbi- se sowie Barbershops mit günstigen Angeboten locken und einigen ein Dorn im Auge sind. Hier habe es in der Vergangenheit bereits Ge- spräche mit Immobilienbesitzern gegeben, berichtet Harry Mergel. Gemeinsam mit namhaften Archi- tekten habe die Stadtverwaltung Vorschläge gemacht, wie Gebäude umgestaltet werden könnten. „Am Ende leben wir aber leider in einer freien und sozialen Marktwirt- schaft, in der wir als Stadt nicht bestimmen können, welche Mieter einziehen“, so der Oberbürger- meister.

Basisförderung für Musikvereine

Bis 31. März beantragen

Durch die Kulturförderrichtlinien unterstützt die Stadt Heilbronn Chöre und Musikvereinigungen finanziell, um das musikalische Erbe der Stadt Heilbronn zu bewahren und durch neue Impulse zu erweitern. Musikvereine können zum Beispiel einen Antrag auf Basisförderung stellen. Darin enthalten sind, je nach Voraussetzungen, ein Mietkostenzuschuss, Dirigentenzuschüsse sowie Jugendförder- und Jubiläumszuschüsse. Neben der Basisförderung können Anträge auf Veranstaltung- oder Projektförderzuschüsse gestellt werden.

Voraussetzung für einen Antrag auf Basisförderung ist, dass der Verein gemeinnützig und seit mindestens drei Jahren in Heilbronn ansässig und tätig ist. Zusätzlich muss der Verein aus mindestens 20 Mitgliedern (oder zehn Mitgliedern unter 25 Jahren) bestehen und einen Mitgliedsbeitrag von mindestens 30 Euro erheben.

Bewerbungen sind bis spätestens Sonntag, 31. März, an die Stadt Heilbronn, Schul-, Kultur- und Sportamt, z. Hd. Ann-Kathrin Kist, Marktplatz 11, oder per E-Mail: ann-kathrin.kist@heilbronn.de zu senden. Das Antragsformular sowie weitere Informationen finden sich online unter www.heilbronn.de/kulturforderung. Bei Fragen steht Ann-Kathrin Kist vom Schul-, Kultur- und Sportamt der Stadt Heilbronn unter der Telefonnummer 07131 56-4743 zur Verfügung. (red)

Anhörung der Nachbarn eingeschränkt

Baugenehmigungsverfahren

Bereits im November des vergangenen Jahres ist eine Änderung der Landesbauordnung in Kraft getreten, durch die das Anhörungsrecht von Nachbarn stark eingeschränkt wurde. Aus Gründen der Verfahrensbeschleunigung wurde die Anhörung von Nachbarn im Rahmen von Baugenehmigungsverfahren nunmehr weitgehend reduziert. Künftig erhalten die Eigentümer von an das Baugrundstück angrenzenden Grundstücken nur noch eine Benachrichtigung über ein Bauvorhaben, wenn eine Abweichung, Ausnahme oder Befreiung von nachbarschützenden Vorschriften erteilt werden soll. Das bedeutet, dass in der Regel Angrenzer vor Erteilung der Baugenehmigung von der Baurechtsbehörde nicht mehr angehört werden und auch keine Einwendungen erheben können.

Falls die öffentlich-rechtlich geschützten Belange von Angrenzern durch das Bauvorhaben berührt sein können, werden diese künftig erst mit Zustellung der Baugenehmigung über Bauvorhaben auf dem Nachbargrundstück in Kenntnis gesetzt. Nachbarn haben dann einen Monat Zeit, sich über das Bauvorhaben zu informieren und gegebenenfalls Widerspruch einzulegen. (red)

Bewerbung für Kulturlandschaftspreis

Frist bis 30. April

Privatpersonen, Vereine und Initiativen, die sich in Württemberg vorbildlich um den Erhalt traditioneller Landschaftsformen kümmern, können sich um den Kulturlandschaftspreis 2024 bewerben. Annahmeschluss für ausschließlich schriftliche Bewerbungen im Format DIN A4 ist der 30. April. Kostenlose Broschüren mit den Teilnahmebedingungen sind unter www.kulturlandschaftspreis.de, beim Schwäbischen Heimatbund in Stuttgart sowie bei allen württembergischen Sparkassen erhältlich. Die Verleihung findet im Herbst 2024 im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung statt. (red)

Neuer Jugendgemeinderat

Max von der Herberg zum Vorsitzenden gewählt

Von **Sandra Bertsch**

Heilbronn aktiv mitgestalten – das können die Mitglieder des im Januar neu gewählten Jugendgemeinderats ab jetzt für die kommenden zwei Jahre. In seiner ersten Sitzung konstituierte sich das Gremium und Oberbürgermeister Harry Mergel verpflichtete die Jugendlichen in ihrem Ehrenamt. Auch ein neues Vorstandstrio wurde gewählt.

Fünf Mitglieder in zweiter Amtsperiode

Das 20-köpfige Gremium setzt sich aus jeweils zehn Mädchen und Jungen zusammen. Für fünf Mitglieder ist es bereits die zweite Amtsperiode. Zum Vorsitzenden wählte das Gremium den 18-jährigen Maximilian von der Herberg, Schüler an der Gustav-von-Schmoller-Schule. Seine erste Stellvertreterin ist 16 Jahre alte Lê Thuc-Anh Dô, die das Mönchsee-Gymnasium besucht. Zum zweiten Stellvertreter wählten die Jugendgemeinderäte den 18-jährigen Waldemar Prokopenko, Schüler an der Gustav-von-Schmoller-Schule.

Vertreter der jungen Generation der Stadt

Die jungen Rätinnen und Räte übernehmen künftig die „Verantwortung als Vertreterinnen und Vertreter der jungen Generation unserer Stadt“, fasste Oberbürgermeister Harry Mergel bei der konstituierenden Sitzung zusammen und ermunterte dazu, die Chance zu nutzen, die Heimatstadt Heilbronn mitzuprägen. „Eure Ideen und Meinungen sind von großem Wert, und ich ermutige euch, sie



Das ist er, der neue Jugendgemeinderat mit seinem Vorsitzenden Maximilian von der Herberg in der Mitte. Foto: Sandra Bertsch

offen zu teilen und konstruktiv einzubringen.“

Wie wichtig der Stadt Heilbronn ihre Jugend ist, zeigt die lange Historie des Jugendgemeinderats. Vor 26 Jahren wurde das Gremium gegründet und ist seitdem nicht nur Sprachrohr für Kinder und Jugendliche, sondern auch wichtiger Berater für die Stadtverwaltung.

Den ausscheidenden Jugendgemeinderätinnen und Jugendgemeinderäten dankte Oberbürgermeister Harry Mergel für ihr Wirken

in den vergangenen zwei Jahren: „Eine spannende und auf alle Fälle auch eine persönlich erkenntnisreiche Zeit liegt hinter euch. Es endet ein kleiner Lebensabschnitt, in dem neue Kontakte geknüpft wurden.“ Als Dankeschön wurde der 13. Jugendgemeinderat mit einem kleinen Geschenk aus seinem Amt verabschiedet.

INFO: Sitzungstermine und weitere Infos sind online unter <https://jugendgemeinderat.heilbronn.de> eingestellt.

66.078 Mal im Stadtgebiet geblitzt

Das städtische Ordnungsamt zieht Bilanz bei Geschwindigkeitskontrollen

Wie bereits im Vorjahr hat das städtische Ordnungsamt die höchste Geschwindigkeitsüberschreitung auch 2023 in der Neckarsulmer Straße geahndet: Obwohl nur Tempo 80 erlaubt ist, raste dort ein Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von 161 Kilometern pro Stunde am Messgerät vorbei – also doppelt so schnell wie erlaubt ist. Dafür wurden mit Gerichtsbeschluss 1700 Euro Geldbuße fällig, und die ertrappte Person musste zwei Monate auf ihren Führerschein verzichten. Zusätzlich wurden zwei Punkte im Fahreignisregister des Betroffenen eingetragen.

Doch auch in verkehrsberuhigten Zonen waren städtische Geschwindigkeitskontrollen unverändert notwendig. Mit 87 statt der zulässigen 30 Kilometer pro Stunde war ein Autofahrer beispielsweise in der Schlossstraße in Kirchhausen unterwegs. „Zu schnelles Fahren gehört nach wie vor zu den Hauptursachen

schwerer Verkehrsunfälle“, sagt Bürgermeisterin Agnes Christner. „Besonderes Augenmerk legt das Ordnungsamt auf polizeilich ausgewiesene Unfallschwerpunkte sowie besondere Gefahrenstellen im Bereich von Schulwegen, Spielplätzen oder auch Seniorenheimen.“ Rund 57 Prozent der mobilen Kontrollen fanden deshalb auch 2023 in Tempo-30-Zonen statt. Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung werden bei der Auswahl der Messstellen ebenfalls berücksichtigt. Im Vorfeld des angekündigten Blitzmarathons vom 15. bis 21. April können Bürgerinnen und Bürger unter www.heilbronn.de/blitzmarathon2024 noch bis zum 28. März Orte vorschlagen, an denen sie sich über zu schnelles und riskantes Fahren ärgern.

Alles in allem ergibt die Jahresbilanz der städtischen Geschwindigkeitskontrollen folgendes Bild: Insgesamt 66.078 Fahrzeugführerinnen

und -führer sind 2023 im Stadtkreis geblitzt worden, 230 mussten ihren Führerschein abgeben. 17.628 Fahrerinnen und Fahrer wurden dabei bei mobilen Kontrollen ertrappt, weitere 27.670 an festinstallierten Geschwindigkeitsmessgeräten, besser bekannt als Blitzersäulen oder Starenkästen. Zusätzliche 20.780 Fahrzeuge wurden durch die beiden städtischen Blitz-Anhänger, die sogenannten Enforcement Trailer, erfasst.

Bei der überwiegenden Mehrheit handelte es sich wie in den Vorjahren um geringfügige Tempoüberschreitungen, für die ein Verwarnungsgeld zwischen 20 und 55 Euro fällig wurde. Bei 1712 Autofahrerinnen und -fahrern, die die zulässige Höchstgeschwindigkeit um mindestens 21 Kilometer pro Stunde überschritten hatten, führte der Tempoverstoß zu einem Punkteintrag im Flensburger Fahreignisregister. (mkk)

Ein starkes Netzwerk voller Ideen

Reger Austausch beim ersten Networking-Event des Gründerwettbewerbs Innenstadt

Von **Milva-Katharina Klöppel**

Raum für Ideen – was groß an der Fensterscheibe des früheren Modegeschäfts am Kiliansplatz steht, steckte am Donnerstagabend auch drin: Beim ersten Networking-Event im Rahmen des Gründerwettbewerbs Innenstadt tauschten mehr als 30 Heilbronnerinnen und Heilbronner ihre Ideen aus. „Nicht aufeinander zeigen, was man hätte anders machen können“, sagt Erster Bürgermeister Martin Diepgen. „Sondern gemeinsam mit offenem Ohr und offenem Verstand den Wandel der Innenstadt mitgestalten.“

Bis 28. Juni Konzepte einreichen

Gesucht werden attraktive und innovative Geschäftsideen aus

verschiedenen innenstadtrelevanten Bereichen wie Handel, Gastronomie, Kreativwirtschaft oder Dienstleistungen. Noch bis 28. Juni können sich Gründer und Jungunternehmer mit ihren Konzepten bewerben, unter denen eine fachkundig besetzte Jury die besten Vorhaben auswählt und am 19. Juli prämiert.

Bis dahin begleitet die Stadt Heilbronn die Gründerinnen und Gründer mit zahlreichen Angeboten. Nach dem Gründerworkshop vergangene Woche wird es beispielsweise am Mittwoch, 15. Mai, ein Gründer-Kolloquium geben, bei dem die Interessierten weitere professionelle Unterstützung bekommen werden. „Wir möchten nicht nur Ideen einsammeln“, so Diepgen. „Wir möchten bei der Entwicklung der Geschäftsideen

unterstützen und den Austausch fördern.“ Dabei soll auch der „Innenstadtclub“ helfen, der ab April einmal im Monat stattfinden wird und an dem auch bereits

Türkische Generalkonsulin beim OB

Eintrag ins Gästebuch der Stadt

Von Offenheit und Herzlichkeit war das erste Treffen von Oberbürgermeister Harry Mergel und der Generalkonsulin der Türkei in Stuttgart, Makbule Koçak Kaçar, geprägt. Beide tauschten sich im Heilbronner Rathaus aus.

Bei ihrem Besuch trug sich die Generalkonsulin auch in das Gästebuch der Stadt Heilbronn ein. Dabei drückte sie ihre Dankbarkeit gegenüber der Stadt und dem Oberbürgermeister aus, für die friedliche Koexistenz von vielen verschiedenen Nationalitäten, darunter der türkischen Community, Sorge zu tragen. In Heilbronn leben rund 14.000 Menschen mit Wurzeln in der Türkei, von denen fast 7000 deutsche Staatsbürger sind. OB Mergel nutzte das Gespräch dazu, die sich dynamisch entwickelnde Stadt mit dem Bildungscampus und dem Innovationspark IPAL vorzustellen. Generalkonsulin Kaçar äußerte ihr Interesse an Kontakten zu lokalen Unternehmen. Einig waren sich beide darin, dass es ein starkes Europa brauche, um sich auf der weltpolitischen Bühne behaupten zu können. (ck)



Generalkonsulin Makbule Koçak Kaçar trägt sich ein. Foto: Küpper

Gedenkstunde KZ Neckargartach

Samstag, 30. März, 11 Uhr

Anlässlich des 79. Jahrestages der Räumung des Konzentrationslagers im Jahr 1945 legen Oberbürgermeister Harry Mergel und Pascal Raugust als Vertreter des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) am Samstag, 30. März, 11 Uhr, am Mahnmahl auf dem KZ-Friedhof in Neckargartach Blumenschalen zum Gedenken an die Opfer des Konzentrationslagers nieder. Eine kurze historische Einführung erfolgt durch das Stadtarchiv Heilbronn.

Die Stadt Heilbronn, die Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten Heilbronn sowie der DGB Stadt- und Kreisverband Heilbronn laden zu dieser Gedenkstunde ein.

Anfahrt ist über Frankenbacher Straße, Hirschstraße möglich. Der KZ-Friedhof befindet sich in der Verlängerung der Hirschstraße hinter der Kleingartensiedlung. (aci)

jungeRÄTE

Konstruktive Zusammenarbeit

Abschied nach zwei Amtszeiten

Nach zwei Amtszeiten im Jugendgemeinderat kann ich sagen, dass die Zeit geprägt war von Engagement, Ideenaustausch und der Freude, die Belange der Jugendlichen zu vertreten.

In den letzten Jahren haben wir zum Beispiel das Installieren verschiedener Zigarettensammelkästen in der Stadt bewirkt. Mein Wunsch für den neuen JGR ist eine verstärkte Zusammenarbeit mit Schulen und Jugendorganisationen, um noch näher an den Bedürfnissen der Jugendlichen zu sein. Ein weiterer Fokus sollte auf Umweltthemen liegen. Die Jugendlichen brauchen nachhaltige Lösungen. Der JGR kann hier eine Vorreiterrolle einnehmen, indem er sich in Zukunft an Umweltprojekten beteiligt.

Der neue JGR kann und sollte ein Raum für kreative Ideen und konstruktive Debatten sein. Umso wichtiger ist es, dass jedes Mitglied für seine individuelle Meinung eintritt und sich einbringt.

Meine Zeit im JGR war schön und ich bin dankbar dafür. Ich möchte mich daher beim Gemeinderat sowie der Stadtverwaltung für die durchweg konstruktive Zusammenarbeit bedanken! In diesem Sinne freue ich mich darauf, zu sehen, wie der neue JGR die aktuellen Projekte weiterentwickelt und wünsche ihm viel Erfolg!

Max Mößner
Jugendgemeinderat



abfallAKTUELL

Abfalländerungen an Ostern

Wegen des Feiertags Karfreitag am 29. März müssen die Abfuhr der Biotonnen in Böckingen und die Abfuhr der Gelben Tonnen und der Gelben Säcke im Sammelbezirk 1 in 74074 Heilbronn auf Samstag, 30. März, verlegt werden. Wegen des Feiertags Ostermontag am 1. April müssen alle Abfallabfuhr in der Woche nach Ostern um jeweils einen Werktag verschoben werden. Betroffen sind alle Abfuhr von Restmüllbehältern, Biotonnen, Blauen Tonnen, Gelben Tonnen und Gelben Säcken. Ausnahme: Die Abfuhr der Restmülltonnen in Böckingen findet wie gewohnt am Freitag, 5. April, statt. Die Terminverschiebungen sind auch den jeweiligen Abfallkalendern 2024 zu entnehmen.

Änderungstermine für Restmüllgroßbehälter (660 bzw. 1100 Liter) und Blaue Tonnen (1100 Liter) sind im Internet unter abfallwirtschaft.heilbronn.de veröffentlicht und können auch bei der Abfallberatung, Telefon 07131 56-2951, nachgefragt werden.

Änderungen Recyclinghöfe

Die Deponie Vogelsang und der Recyclinghof Plus im Entsorgungszentrum Heilbronn und die anderen städtischen Recyclinghöfe bleiben Karfreitag, 29. März, und Ostermontag, 1. April, geschlossen. Am Samstag, 30. März, sind alle städtischen Recyclinghöfe zu den bekannten Öffnungszeiten geöffnet.

Altpapiersammlung

Am Samstag, 23. März, findet in Neckargartach (Sammler: SV Heilbronn am Leinbach) eine Bündelsammlung für Altpapier statt. Gesammelt werden Kartonage, Zeitungen, Zeitschriften, Broschüren und ähnliche Papiere, mit einer Paketschnur gebündelt. Bitte keine Kunststofftüten zur Verpackung verwenden. Die Altpapierbündel müssen ab 8 Uhr am Straßenrand bereitliegen. (red)



Martin Diepgen stellt den Gründerwettbewerb Innenstadt vor. Foto: Klöppel

Wer ist am 9. Juni wahlberechtigt?

Europa- und Kommunalwahl

Am 9. Juni findet die zehnte Direktwahl des Europäischen Parlaments zusammen mit der Heilbronner Gemeinderatswahl statt. In Heilbronn werden nach derzeitigen Schätzungen des Bürgeramts rund 89.000 Deutsche und weitere Staatsangehörige der Europäischen Union (Unionsbürger) wahlberechtigt sein, davon 44.000 Männer und 45.000 Frauen. Erstmals sind für die Europawahl 2024 auch 16- und 17-jährige Deutsche und Unionsbürger wahlberechtigt. Für Gemeinderatswahlen wurde das Mindestwahlalter bereits zur Wahl 2014 auf 16 Jahre abgesenkt.

Was sind die Voraussetzungen für die Teilnahme?

Die Voraussetzungen für die Ausübung des Wahlrechts von in Deutschland lebenden Unionsbürgern unterscheidet sich allerdings zwischen der Europawahl und der Gemeinderatswahl. Während Unionsbürger für die Gemeinderatswahl automatisch im Heilbronner Wählerverzeichnis eingetragen sind und somit ihr Wahlrecht ausüben können, haben sie für die Teilnahme an der Europawahl eine Wahlmöglichkeit. Sie können an der Europawahl entweder in Deutschland oder in ihrem Herkunftsmitgliedstaat teilnehmen. Jeder darf jedoch nur einmal wählen.

Für die erstmalige Teilnahme an der Europawahl in Deutschland müssen Unionsbürger einen Antrag zur Aufnahme in das Wählerverzeichnis bei ihrer Wohngemeinde stellen. Für alle weiteren Europawahlen sind sie dann dort automatisch im Wählerverzeichnis eingetragen und erhalten eine Wahlbenachrichtigung. 2019 waren in Heilbronn rund 350 Unionsbürger in das Wählerverzeichnis eingetragen.

Unionsbürger müssen Antrag bis 19. Mai stellen

Der Antrag auf Eintragung ins Wählerverzeichnis zur Europawahl von den rund 13.000 in Heilbronn lebenden Unionsbürgern ist bis spätestens 19. Mai bei der Stadt Heilbronn, Bürgeramt, Wahlen, Marktplatz 7, zu stellen. Weitere Infos sind auf der Internetseite www.bundeswahlleiterin.de im Bereich Europawahl 2024 abrufbar. (red)

Blumen auf der Bleichinselbrücke

Parkplatz öffnet rund um die Uhr

Im Vorgriff auf die baldige Eröffnung des neuen E-Quartiershub im Neckarbogen hat die Stadt Heilbronn die Parkmöglichkeiten in dem Stadtquartier neu geordnet und auf der Bleichinselbrücke eine Stellfläche für Leih-E-Scooter und Leih-E-Bikes angelegt. Die dortigen Kurzzeitparkplätze wurden in diesem Zuge aufgehoben, lediglich die beiden Behindertenparkplätze bleiben.

Zur Verbesserung der aktuellen Parkmöglichkeiten haben die Stadtwerke Heilbronn die Öffnungszeiten des öffentlichen Interimparkplatzes an der Paula-Fuchs-Allee 5 ausgeweitet. Er steht nun den Anwohnern und Besuchern bis zur Fertigstellung des angrenzenden Parkhauses rund um die Uhr zur Verfügung und nicht wie bisher bis 21 Uhr. Das Kurzparker-Ticket für bis zu 30 Minuten ist kostenlos. Mit diesen Maßnahmen stärkt die Stadt den Charakter des Neckarbogens, der als autoarmes Quartier geplant ist.

An Stelle der Brückenparkplätze stehen im Übrigen jetzt 50 der aus der Heilbronner Innenstadt bekannten Blumenschiffe. Bis Ende dieses Monats werden sie mit farbenfrohen Frühlingsblumen bepflanzt. Das üppige Grün, das zur BUGA 2019 die Bleichinselbrücke schmückte, kehrt damit zurück. (ck)

Neueste Technik im Chemieraum

NwT-Räume des Theodor-Heuss-Gymnasiums saniert – Flexiblere Arbeitsmöglichkeiten

Von **Claudia Küpper**

Räume, in denen Naturwissenschaft und Technik (NwT) unterrichtet werden, sind die am aufwendigsten ausgestatteten Räume einer Schule. Am Theodor-Heuss-Gymnasium (THG) hat die Stadt jetzt zwei Fachräume Chemie kernsaniert und neu ausgestattet, um sie an die aktuellen pädagogischen Anforderungen und den neuesten technischen Stand anzupassen. Damit sind dort nun vier der insgesamt sieben NwT-Räume generalsaniert.

Stadt saniert NwT-Räume schrittweise

Als nächstes ist das Mönchseegymnasium dran, wo noch in diesem Jahr zwei NwT-Räume umgebaut werden. Die Stadt ist für Schulgebäude und deren Ausstattung zuständig und hat bereits vor einigen Jahren damit begonnen, die NwT-Räume an den 20 weiterführenden Schulen in städtischer Trägerschaft schrittweise zu sanieren.

Seit Februar führen die Schülerinnen und Schüler des THG mit



Der Chemie-Leistungskurs von Lehrer Markus Klenk nutzt den neuen Chemieraum für die sogenannte Benedict-Probe. Foto: Stadt Heilbronn/Häffner

ihren Lehrerinnen und Lehrern Versuche im Fach Chemie in den neuen Räumen durch. Alle Schülerarbeitsplätze, je Raum 32, sind mit Strom- und Gasanschluss ausgestattet, der Lehrerarbeitsplatz zusätzlich mit Wasseranschluss. Das Versorgungssystem dafür befindet sich an der Decke, was eine

flexiblere Nutzung des Raumes als bei der vorherigen Versorgung über den Boden ermöglicht. So müssen die Tische nicht mehr starr montiert sein, sondern können frei angeordnet oder für Gruppenarbeit auch zusammengestellt werden. Jeder der beiden Fachlehrsäle ist mit einem aufklappbaren

Periodensystem sowie mit einem Multitouch-Bildschirm und einem Whiteboard als zweiter Tafelfläche ausgestattet.

Versuche werden mit Kamera auf den Monitor übertragen

Herzstück der neuen Chemiefachräume ist jeweils ein frei stehender Abzug mit gläsernem Sichtfeld, in dem auch Versuche mit Gefahrstoffen erlaubt sind. Die Versuche können per Kamera auf einen großen Monitor übertragen werden, so dass alle Schüler die Vorgänge von ihren Plätzen aus genau verfolgen können.

Zusätzlich zu den beiden Unterrichtsräumen wurden am THG auch die Chemieräume „Sammlung“ und „Vorbereitung“ komplett erneuert. Während letzterer vor allem als kleines Lehrlabor dient, werden in der Chemie-Sammlung alle Laborgerätschaften sowie die Chemikalien aufbewahrt. Zur Ausstattung gehören auch verschiedene Spezialschränke wie ein Chemikalienschrank mit Giffach, die rund um die Uhr dauerentlüftet werden.

Wünsche der Kleinsten sind gefragt

Bürgerbeteiligung in Böckingen

Ein Turm zum Klettern, eine Riebschaukel für drei beste Freunde – wie sieht der perfekte Spielplatz aus? Das möchte die Stadt Heilbronn bei der Neugestaltung der Grünanlage „Alter Friedhof Böckingen“ erfahren. Bis Sonntag, 24. März, können sich die Heilbronnerinnen und Heilbronner einbringen und in einer Onlinebefragung unter www.heilbronn.de/meinSpielplatz mitteilen, was es für die Anlage zum Wohlfühlen braucht und welche Spielgeräte auf dem Spielplatz auf keinen Fall fehlen sollten. Zusätzlich werden auch die umliegenden Kindertageseinrichtungen eingebunden.

Onlinefragebogen ausfüllen und gewinnen

Über einen Onlinefragebogen möchte das Planungsteam des städtischen Grünflächenamts unter anderem erfahren, welche Spielmöglichkeiten fehlen und wie der Spielplatz in individuellen Idealvorstellungen aussieht. Als Alternative zur Onlinebefragung kann auch ein Papierfragebogen ausgefüllt werden. Dieser ist erhältlich beim Bürgeramt Böckingen in der Großgartacher Straße 61 sowie beim Quartierszentrum Böckingen in der Kirchsteige 5 und kann dort auch wieder abgegeben werden. Als kleines Dankeschön wird unter allen Teilnehmenden zwei Mal jeweils ein Gutschein für das Freizeit- und Solebad Soleo im Wert von jeweils 25 Euro verlost.

Zeitgleich mit der Befragung werden auch die Kindergärten und Kindertagesstätten aus dem näheren Umfeld der Grünanlage eingebunden. Bei Mal- oder Bastelprojekten können die Kinder ihren Wunschspielplatz gestalten und die Collage anschließend an das Grünflächenamt übergeben. Auch sie erhalten für ihre Teilnahme ein kleines Geschenk.

Im Anschluss an die Bürgerbeteiligung werden alle Ideen zusammengetragen und an mehrere Planungsbüros übergeben, die auf dieser Basis Entwürfe ausarbeiten sollen. Das soll noch in diesem Jahr erfolgen, sodass voraussichtlich 2025 auf dem neuen Spielplatz getobt werden kann. Weitere Informationen gibt es unter <https://wir-sind.heilbronn.de/>. (be)

Neue Hardware und IT-Technik

Integrierte Leitstelle Heilbronn

Die Technik ist jeden Tag für Hilfe- und Notfalleinsätze von Rettungsdienst und Feuerwehr im Einsatz. Jetzt soll die Hardware- und IT-Infrastruktur der Integrierten Leitstelle Heilbronn erneuert werden. Das Einzugsgebiet umfasst den Stadt- und den Landkreis mit rund 450.000 Menschen. Geplante Gesamtkosten für ein neues System werden mit rund 1,7 Millionen Euro beziffert. Das Land fördert die Anteile der Feuerwehren von Stadt und Landkreis Heilbronn mit 40 Prozent. 50 Prozent der Gesamtkosten übernimmt das Rote Kreuz als Organisator des Rettungsdienstes in der Leitstelle. Unterm Strich verbleiben für die Stadt und den Landkreis Heilbronn jeweils ein Anteil von rund 255.000 Euro. (red)

Öffnungszeiten rund um die Osterfeiertage

Ämter, Betriebe und Einrichtungen nur teilweise erreichbar

Von Karfreitag, 29. März, bis einschließlich Ostermontag, 1. April, sind die städtischen Dienststellen geschlossen. Bei der Stadtverwaltung sind daher folgende Bereitschaftsdienste eingerichtet:

Friedhofsverwaltung: Auf dem Hauptfriedhof Heilbronn ist am Karfreitag, 29. März, am Ostermontag, 31. März, und am Ostermontag, 1. April, jeweils von 10 bis 12 Uhr ein Bereitschaftsdienst unter der Telefonnummer 07131 797953 erreichbar. **Heilbronner Versorgungs GmbH:** Bei Störungen in der Gas-, Wasser- und Fernwärmeversorgung, beispielsweise bei Rohrbrüchen, ist ein Bereitschaftsdienst unter der Telefonnummer 07131 56-2588 zu erreichen. **Abwasserwirtschaft:** Die Bereiche Kanalbetrieb und Kläranlage sind außerhalb der üblichen Dienstzeiten über die Leitstelle der Kläranlage unter Telefon 07131 56-4300 erreichbar.

Die Öffnungszeiten bei den einzelnen städtischen Ämtern ändern sich wie folgt: Das **Bürgeramt Biberach** ist von Karfreitag, 29. März, bis Freitag, 5. April, geschlossen. **Stadtbibliothek:** Die Stadtbibliothek ist von Karfreitag, 29. März, bis Ostermontag, 1. April, geschlossen.

Ansonsten sind die Stadtbibliothek und die angegliederten Stadtbibliotheken während der Osterferien zu den regulären Öffnungszeiten geöffnet. **Stadtarchiv:** Der Lese- und Forschungsraum des Stadtarchivs ist von Karfreitag, 29. März, bis Ostermontag, 1. April, geschlossen. Die Ausstellungen im Otto-Rettenmaier-Haus/Haus der Stadtgeschichte sind am Karfreitag, 29. März, und Ostermontag, 1. April, geschlossen, haben aber am Karsamstag, 30. März, sowie am Ostermontag, 31. März, von 10 bis 17 Uhr geöffnet. **Städtische Museen:** Das Museum im Deutschhof sowie die Kunsthalle Vogelmann sind am Karfreitag, 29. März, und am Ostermontag, 1. April, geschlossen. Geöffnet ist am Karsamstag, 30. März, und am Ostermontag, 31. März.

Literaturhaus: Das Literaturhaus am Trappensee ist von Gründonnerstag, 28. März, bis Dienstag, 2. April, geschlossen. **Tourist-Information:** Die Tourist-Information bleibt am Karfreitag, 29. März, am Ostermontag, 31. März, und am Ostermontag, 1. April, geschlossen. Am Karsamstag, 30. März, ist von 10 bis 16 Uhr geöffnet. **Kundencenter Energiestandort Heilbronn:** Das Kundencenter am

Energiestandort Heilbronn bleibt lediglich an den Sonn- und Feiertagen geschlossen. Ansonsten gelten die üblichen telefonischen Servicezeiten. **Heilbronner Bäder:** Das Freizeitbad Soleo bleibt am Karfreitag, 29. März, geschlossen. Am Karsamstag, 30. März, sind die Schwimmhalle von 8 bis 18 Uhr und die Saunalandschaft (gemischt) von 9 bis 22 Uhr geöffnet. Am Ostermontag, 31. März, und Ostermontag, 1. April, sind die Schwimmhalle von 8 bis 21 Uhr und die Saunalandschaft (gemischt) von 9 bis 21 Uhr geöffnet. Das Hallenbad Biberach hat von Karfreitag, 29. März, bis Ostermontag, 1. April, geschlossen.

Entsorgungsbetriebe: Das Entsorgungszentrum Heilbronn und die städtischen Recyclinghöfe bleiben an den gesetzlichen Feiertagen am Karfreitag, 29. März, und am Ostermontag, 1. April, geschlossen. Am Karsamstag, 30. März, sind alle städtischen Recyclinghöfe zu den bekannten Öffnungszeiten geöffnet.

Stadtbusverkehr: Während der Osterferien von Montag, 25. März, bis einschließlich Freitag, 5. April, werden alle mit „S“ gekennzeichneten Fahrten der Linien 8 und 11 nicht gefahren. Die Linien 5 und 64 entfallen komplett. Die Busse fahren wie folgt: Am Karfreitag, 29. März, gilt Sonntagsverkehr; am Karsamstag, 30. März, gilt Sams- tagsverkehr; am Ostermontag, 31. März, und am Ostermontag, 1. April, gilt Sonntagsverkehr. Bereits am Sonntag, 31. März, werden die Fahrten zum Westfriedhof und zur Waldheide wieder aufgenommen. **Stadtbahn:** Bei der Stadtbahn gilt am Gründonnerstag, 28. März, Freitagverkehr; am Karfreitag, 29. März, gilt Sonntagsverkehr; am Karsamstag, 30. März, gilt Samstagverkehr; am Ostermontag, 31. März, und am Ostermontag, 1. April, gilt Sonntagsverkehr.

Buddy-Nacht-Shuttle: Der buddy-Nacht-Shuttle fährt in den Nächten auf Samstag von 0 bis 6 Uhr sowie in den Nächten auf Karfreitag und Ostermontag von 0 bis 8 Uhr. (red)



Engagierte Mutmacherin

Natalie Amiri trägt sich ins Gästebuch der Stadt ein

Die Journalistin und Buchautorin Natalie Amiri hat sich am Internationalen Frauentag, 8. März, ins Gästebuch der Stadt Heilbronn eingetragen. Amiri, die Diplom-Orientalistik und Islamwissenschaft studiert hat, berichtet seit 2007 als Korrespondentin für die ARD, seit 2014 moderiert sie den „ARD-Weltspiegel“. Beim Empfang im Rathaus, zu dem Oberbürgermeister Harry Mergel und die städtische

Frauenbeauftragte Silvia Payer eingeladen hatten, war Amiri die Festrednerin.

„Engagiert berichten Sie vom Leben der Menschen im Iran und anderen Staaten des Nahen Ostens“, so Oberbürgermeister Harry Mergel zu Amiri. Sie erzähle von Menschen, die trotz aller Repressionen oft mit viel Mut und Leidenschaft für Menschlichkeit und Freiheit eintreten. (aci)



Natalie Amiri trägt sich vor ihrer Festrede zum Internationalen Frauentag ins Gästebuch der Stadt ein. Foto: Michelle Pawlosky

Festakt im Rathaus

Aramäer begehnen Jubiläum ihres Weltverbandes

Der Weltverband der Aramäer (WCA) wurde 1983 in New Jersey gegründet. Jetzt begibt die Nichtregierungsorganisation, die mit ihren Mitgliedsverbänden das aramäische Volk weltweit in allen sozialen, politischen und kulturellen Belangen und Interessen vertritt, ihr 40-jähriges Bestehen mit einem Festakt im Heilbronner Rathaus. Neben vielen nationalen und internationalen Gästen nahm

auch WCA-Präsident Johny Messo an den Feierlichkeiten teil und trug sich ins Goldene Buch der Stadt Heilbronn ein.

Trotz der Vertreibung und Flucht vieler Aramäer aus ihrer angestammten Heimat, sei es dem Volk mehr jahrausendaltes Kultur und Sprache gelungen, sich in der Diaspora eine neue Heimat aufzubauen, so Oberbürgermeister Harry Mergel in seiner Begrüßung. (aci)



WCA-Präsident Johny Messo trägt sich während der Feierlichkeiten im Rathaus ins Goldene Buch der Stadt ein. Foto: Claudia Küpper

imPRESSUM

Heilbronner Stadtzeitung
Amtsblatt der Stadt Heilbronn,
26. Jahrgang, Auflage 17.700

Herausgegeben von der
Stadt Heilbronn

V.i.S.d.P.:
Suse Bucher-Pinell (pin)

Stadt Heilbronn, Kommunikation
Marktplatz 7, 74072 Heilbronn
Tel.: 07131 56-2288

kommunikation@heilbronn.de
www.heilbronn.de

Gedenkfeier für Dachstein-Opfer

Grabbesuch von OB am Karfreitag

In diesem Jahr jährt sich zum 70. Mal, dass bei der größten Suchaktion in der Geschichte der Alpen zehn Heilbronner Schüler und drei Lehrer nur noch tot geborgen werden konnten. Die Schüler von der Knabenmittelschule Heilbronn (heutige Dammrealschule) verbrachten mit ihren Lehrern in der Karwoche 1954 ihre Ferien in Obertraun. An Gründonnerstag waren die 13 Heilbronner zu einer Wanderung aufgebrochen und fanden im Schneesturm des österreichischen Dachsteinmassivs den Tod. Zum 70. Jahrestag wird Oberbürgermeister Harry Mergel in Begleitung von Prof. Christhard Schrenk, Leiter des Stadtarchivs, am Karfreitag, 29. März, 11 Uhr an den Dachsteingräbern auf dem Hauptfriedhof einen Kranz niederlegen, um der verstorbenen Heilbronner zu gedenken. (red)

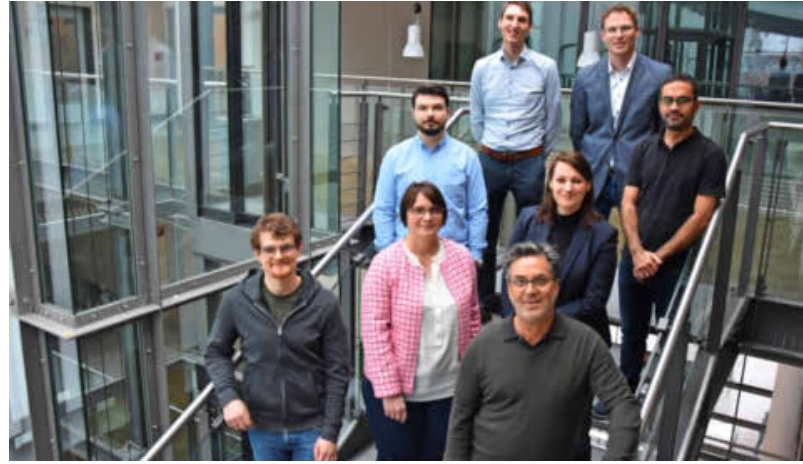
Immer mehr Unternehmen und Organisationen in Heilbronn sehen sich in der Verpflichtung, sich im Bereich Klimaschutz aktiv einzubringen. Bei dem einen gibt es deshalb bereits eine Umwelt-AG, der andere investiert in eine leistungsstarke Photovoltaikanlage auf dem Firmendach – diese ersten Schritte in die richtige Richtung will die Stadt Heilbronn nun als Projektträger des Förderprogramms KLIMAFit, das vom Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg gefördert wird, zusammenbringen. „Der betriebliche Klimaschutz ist eine wertvolle Ergänzung zu unseren kommunalen Maßnahmen sowie den Maßnahmen im privaten Sektor“, erklärt Dr. Bettina Schmalzbauer, Leiterin der Stabsstelle Klimaschutz, bei der Auftaktveranstaltung des Programms im „Salon

Förderprogramm KLIMAFit gestartet

Ziel ist es, den betrieblichen Klimaschutz weiter voranzutreiben und zu koordinieren

3“. „Unser Ziel, treibhausgasneutral bis 2035 zu werden, können wir nur erreichen, wenn wir alle mitnehmen.“ Sogenannte KLIMAFit-Betriebe sind das Theater Heilbronn, die

FritzGruppe, die aim, der TUM Campus Heilbronn sowie der Schwarz Campus Service. Sie alle finden im nächsten halben Jahr mit dem Förderprogramm einen einfachen und strukturierten Einstieg in das



Wie können auch Unternehmen in Heilbronn zum Klimaschutz in der Stadt beitragen? Darum geht es beim KLIMAFit-Programm. Foto: Klöppel

Thema Klimaschutz, erarbeiten eine Treibhausgasbilanz und legen Emissionsreduktionsmaßnahmen fest, die gleichzeitig auch Kosten sparen können.

Basis für betriebliches Klimaschutzmanagement

Die SLK-Kliniken, die DHBW sowie die Hochschule Heilbronn werden als Gäste am Programm teilnehmen. Anders als die erstgenannten Betriebe haben sie bereits individuellere Lösungen für den koordinierten Klimaschutz gefunden und schließen sich an, um sich am Erfahrungsaustausch und Netzwerk des Heilbronner KLIMAFit-Konvois zu beteiligen. Am Ende stehen eine Treibhausgasbilanz, ein Maßnahmenkatalog und eine Zertifizierung der KLIMAFit-Betriebe und damit die Basis für das betriebliche Klimaschutzmanagement. (mkk)

Erschließungsarbeiten beginnen

Neubaubereich Biberach

Die Erschließung des Neubaugebiets Mühlberg/Finkenbergrand hat begonnen: In dem 9,5 Hektar großen Gebiet am nördlichen Ortsrand können dann in ungefähr einem Jahr etwa 140 Wohneinheiten gebaut werden. Ab Mitte April wird die Finkenbergrandstraße voll gesperrt. Dann beginnt der Bau eines Kreisverkehrs im Einmündungsbereich der Hahnenackerstraße in die Finkenbergrandstraße. Das an dieser Stelle vorhandene Regenrückhaltebecken wird verschoben. Gleichzeitig wird der Sperrzeitraum genutzt, um die Finkenbergrandstraße bis zur Bonfelder Straße umfassend zu sanieren. Die Umleitung erfolgt über die Hahnenackerstraße. Die Zufahrt zum Friedhof wird trotz der Bauarbeiten jederzeit aufrechterhalten. Eine entsprechende Umleitung wird ausgeschildert. (ck)

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN – AMTSBLATT HEILBRONN NR. 6

Öffentliche Zustellungen

Für Herrn **Aminjan Batokhil** zuletzt wohnhaft: Pfarrstr. 28, 71711 Steinheim
Az.: 33.III/ HN-NK 1309 vom 09.02.2024
Für Herrn **Iacob-Ioan Duman** zuletzt wohnhaft: Oststr. 108, 74072 Heilbronn
Az.: 33.III/ HN A 4510 vom 22.02.2024
Für Frau **Valentina Kissner** zuletzt wohnhaft: Sinsheimer Str. 9, 74080 Heilbronn
Az.: 33.III/ HN OR 1603 vom 13.03.2024
Für Herrn **Antonino Papale** zuletzt wohnhaft: Kapellenweg 2/1, 74078 Heilbronn
Az.: 33.III/ HN R 4226 vom 08.03.2024
Für Herrn **Lucian-Florin Raț** zuletzt wohnhaft: Dorfgraben 29, 74080 Heilbronn
Az.: 33.III/ HN-RA 1919 vom 12.03.2024
Für Herrn **Mario Ruzso** zuletzt wohnhaft: Weinsberger Str. 36, 74072 Heilbronn
Az.: 33.III/ HN R 6390 vom 19.02.2024
Für Herrn **Aynur Yaman** zuletzt wohnhaft: Weinsberger Str. 35,

74072 Heilbronn
Az.: 33.III/ HN A 3520 vom 23.02.2024 wurden Entscheidungen durch das Bürgeramt (Kfz-Zulassungsbehörde) getroffen.
Da der derzeitige Aufenthaltsort der Obengenannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung nach § 11 Landesverwaltungsprozessgesetz.
Die Bescheide können innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an, beim Bürgeramt, Kfz-Zulassungsbehörde der Stadt Heilbronn, Lerchenstraße 40, 74072 Heilbronn während der Dienstzeiten eingesehen werden. Mit der Zustellung werden Fristen in Gang gesetzt, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können.
Stadt Heilbronn
Bürgeramt
-Kfz-Zulassungsbehörde-

Öffentliche Zustellung

Für Herrn **Ferdi Kurt**, geb. am 30.06.1979 zuletzt wohnhaft in der Gartenstraße 29 in 74072 Heilbronn
Wurde am 06.03.2024 eine Entscheidung, Az.: 33.21/He-33.60.33-21576/2024, durch die Stadt Heilbronn – Ausländerbehörde – getroffen. Da der derzeitige Aufenthaltsort des o.G. nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung gemäß § 11 Landesverwaltungsprozessgesetz

(LVwZG). Mit der Zustellung können Fristen in Gang gesetzt werden, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen.
Der Bescheid kann innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an beim Bürgeramt der Stadt Heilbronn, Ausländerbehörde, Marktplatz 7, 74072 Heilbronn, Frau Hespelt, Zimmer 286, nach vorheriger Terminvereinbarung während der Dienstzeiten eingesehen werden.

Öffentliche Zustellung

Für Herrn **Orhan Arslan** zuletzt wohnhaft Schollenhaldenstr. 32, 74080 Heilbronn wurde am 26.02.2024, Az.: 2214.240771, eine Entscheidung des Amtes für Familie, Jugend und Senioren getroffen. Da der derzeitige Aufenthaltsort des Obengenannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung gemäß § 11 Landesverwaltungsprozessgesetz.

Das Schriftstück kann innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an beim Amt für Familie, Jugend und Senioren, Wollhausstraße 20, Zimmer 2.45, während der Dienstzeiten eingesehen werden. Ansprechpartnerin ist Frau Frech.
Stadt Heilbronn
Amt für Familie, Jugend und Senioren
-Unterhaltsvorschusskasse-

Öffentliche Zustellung

Für Herrn **Florent Imeri** zuletzt wohnhaft in Florian-Geyer-Str. 81, 74080 Heilbronn
wurde am 29.02.2024, Az.: 2217.240793, eine Entscheidung des Amtes für Familie, Jugend und Senioren getroffen.
Da der derzeitige Aufenthaltsort des Obengenannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung gemäß § 11

Landesverwaltungsprozessgesetz. Das Schriftstück kann innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an beim Amt für Familie, Jugend und Senioren, Wollhausstraße 20, Zimmer 2.43, während der Dienstzeiten eingesehen werden. Ansprechpartnerin ist Frau Sabolic.
Stadt Heilbronn
Amt für Familie, Jugend und Senioren
-Unterhaltsvorschusskasse-

Öffentliche Zustellung

Für Herrn **Serhii Shevchenko** zuletzt wohnhaft Sodovska vulytsya 38, Lysychansk, Luhansk UKRAINE
wurde am 09.01.2024, Az.: 2206.240700, eine Entscheidung des Amtes für Familie, Jugend und Senioren getroffen.
Da der derzeitige Aufenthaltsort des Obengenannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung gemäß § 11

Landesverwaltungsprozessgesetz. Das Schriftstück kann innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an beim Amt für Familie, Jugend und Senioren, Wollhausstraße 20, Zimmer 2.44, während der Dienstzeiten eingesehen werden. Ansprechpartnerin ist Frau Köhler.
Stadt Heilbronn
Amt für Familie, Jugend und Senioren
-Unterhaltsvorschusskasse-

Öffentliche Zustellungen

Die nachfolgend aufgeführten Verwaltungsakte konnten den Empfängern nicht unmittelbar bekannt gegeben werden:
1. Bescheid vom 29.02.2024 des Herrn **Normunds Vandans** (Az. 20.22), letzte bekannte Anschrift Gymnasiumstr. 82, 74072 Heilbronn,
2. Bescheid vom 29.02.2024 des Herrn **Agris Vorps** (Az. 20.22), letzte bekannte Anschrift Gymnasiumstr. 82, 74072 Heilbronn,
3. Bescheid vom 29.02.2024 des Herrn **Ferhat Pinar** (Az. 20.22), letzte bekannte Anschrift Schubartstr. 19, 74076 Heilbronn.
4. Bescheid vom 29.02.2024 des Herrn

Firat Durgut (Az. 20.22), letzte bekannte Anschrift Olgastr. 56, 73630 Remshalden.
Die Bescheide werden deshalb gemäß § 10 Verwaltungszustellungsgesetz i.V. mit § 122 Abgabenordnung im Wege der öffentlichen Zustellung bekannt gegeben. Sie können innerhalb von zwei Wochen vom Tage der Bekanntmachung bei der Stadtkämmerei, Rathaus, Zimmer 377, innerhalb der Dienstzeiten eingesehen werden und gelten zwei Wochen nach dem Tag der Veröffentlichung als bekannt gegeben.
Stadt Heilbronn
Stadtkämmerei

Öffentliche Zustellungen

Für Herrn **Patrick Angeli** zuletzt wohnhaft: Oberheinrieterstraße 42, 74199 Untergruppenbach
Az.: 2217.239607 vom 13.02.2024
Für Herrn **Louis Daniel Ecker** zuletzt wohnhaft: Neckarsulmer Str. 7, 74076 Heilbronn
Az.: 2214.235486 vom 05.03.2024

erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung gemäß § 11 Landesverwaltungsprozessgesetz.
Die Schriftstücke können innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an beim Amt für Familie, Jugend und Senioren, Wollhausstraße 20, Zimmer 2.45, während der Dienstzeiten eingesehen werden. Ansprechpartnerin ist Frau Werner.
Stadt Heilbronn
Amt für Familie, Jugend und Senioren
-Unterhaltsvorschusskasse-

Öffentliche Zustellung

Für Herrn **Hamrita, Mustapha** zuletzt wohnhaft Gymnasiumstr. 33, 74072 Heilbronn
wurde eine Entscheidung des Amtes für Familie, Jugend und Senioren der Stadt Heilbronn getroffen.
Da der derzeitige Aufenthaltsort des oben Genannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung gemäß § 11

Landesverwaltungsprozessgesetz.
Der Bescheid kann innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an, beim Amt für Familie, Jugend und Senioren, Gymnasiumstr. 44, 74072 Heilbronn, Frau Vesely, Zimmer 211, während der Dienstzeiten eingesehen werden.
Stadt Heilbronn
Amt für Familie, Jugend und Senioren

vergaben DER STADT

- Der vollständige Wortlaut der Bekanntmachung ist einsehbar unter: www.heilbronn.de/rathaus/ausschreibungen-auftragsvergaben.html
- Die Vergabeunterlagen können dort kostenfrei eingesehen und digital heruntergeladen werden. Direktzugriff ist möglich über www.subreport.de/E/..... (hier die ELVIS-ID einsetzen)
- Angebote müssen elektronisch über die genannte ELVIS-ID eingereicht werden. Angebote in Papierform sind nicht zugelassen.
- Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen, Bieter und Bewerber sind zur Eröffnung nicht zugelassen.

- An die Rechtsform der Bieter werden keine besonderen Anforderungen gestellt. Eine im Auftragsfall zu bildende Arbeitsgemeinschaft hat ein bevollmächtigtes geschäftsführendes Mitglied zu bestellen. Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft haften gesamtschuldnerisch.
- Evtl. geforderte Sicherheitsleistungen und Nachweise für die Eignung der Bieter ergeben sich aus den Ausschreibungsunterlagen.
- Die Rechts- und Fachaufsicht wird vom Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstr. 21, 70565 Stuttgart ausgeübt.

Ausschreibende Stelle/ Rückfragen inhaltlicher Art nur über die genannte ELVIS-ID.:	Art und Umfang sowie Ort der Leistung Ausführungszeitraum	Eröffnungstermin	Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist/ Entgelt/Art der Ausschreibung/ Teilnehmerwettbewerb
Stadt Heilbronn, Gebäudemanagement	Subreport ELVIS Nr.: E42237478 Umbau Museum Deutschhof Elektroarbeiten KW 20-2024 – KW 41-2024	11.04.2024, 09:30 Uhr	11.05.2024 Bauftrag nach VOB
Stadt Heilbronn, Betriebsamt	Subreport ELVIS Nr.: E62648458 Betriebsamt Lieferung von Dienst- und Schutzkleidung, Arbeitssicherheit und PSA 01.06.2024 – 31.05.2025	25.04.2024, 09:30 Uhr	24.05.2024 Lieferauftrag nach UVgO
Stadt Heilbronn, Gebäudemanagement	Subreport ELVIS Nr.: E93697459 Südfriedhof Sontheim Klempner-, Spenglerarbeiten 29.04.2024 – 14.06.2024	28.03.2024, 09:45 Uhr	02.05.2024 Bauftrag nach VOB
Stadt Heilbronn, Betriebsamt	Subreport ELVIS Nr.: E71396294 Betriebsamt Lieferung von Verkehrseinrichtungen 01.06.2024 – 31.05.2025	18.04.2024, 09:30 Uhr	24.05.2024 Lieferauftrag nach UVgO
Stadt Heilbronn, Gebäudemanagement	Subreport ELVIS Nr.: E27859626 Paul-Meyle-Schule Elektroarbeiten Schuldigitalisierung 17.05.2024 – 06.09.2024	09.04.2024, 09:45 Uhr	09.05.2024 Bauftrag nach VOB

Öffentliche Zustellungen

Für **Aylin Kütük** Gesetzlich vertreten durch Frau Nicole Kütük zuletzt wohnhaft: Obereisesheimer Straße 17, 74078 Heilbronn
Az.: 2217.240652 vom 25.02.2024
Für **Can-Sadik Kütük** Gesetzlich vertreten durch Frau Nicole Kütük zuletzt wohnhaft: Obereisesheimer Straße 17, 74078 Heilbronn
Az.: 2217.240651 vom 25.02.2024
wurden Entscheidungen des Amtes für Familie, Jugend und Senioren getroffen.
Da der derzeitige Aufenthaltsort der

Obengenannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung gemäß § 11 Landesverwaltungsprozessgesetz.
Die Schriftstücke können innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an beim Amt für Familie, Jugend und Senioren, Wollhausstraße 20, Zimmer 2.41, während der Dienstzeiten eingesehen werden. Ansprechpartnerin ist Frau Hinkle.
Stadt Heilbronn
Amt für Familie, Jugend und Senioren
-Unterhaltsvorschusskasse-

Immer aktuell - die städtische Webseite www.heilbronn.de